



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

59/10 Beantwortung des Postulats von Tobias Käch, Christian Blunsi, Theo Kursfeld und Marta Eschmann namens der CVP/JCVP Fraktion vom 15. Dezember 2010 betreffend Zentrum Gersag, weiteres Vorgehen

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Postulat 59/10 wird der Gemeinderat aufgefordert, nach dem Entschluss zur starken Stadtregion in einem Konzept oder Massnahmenplan aufzuzeigen, was er mit dem Zentrum Gersag in Zukunft vor hat. Weiter möchten die Postulanten wissen, wie das Verwaltungsgebäude weiter verwendet und wann die gesamte Anlage saniert werden soll.

Verwaltungsgebäude Gersag

Die Postulanten stellen fest, dass bezüglich der weiteren Abklärungen zur Starken Stadtregion und dem daraus resultierenden Beschluss weitere Fakten geschaffen werden. Aufgrund des Ergebnisses bei der Abstimmung betreffend die Fusionsverhandlungen können wir den Postulanten hier nur zustimmen. Da die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern von den Stimmberechtigten abgelehnt wurde, kann die Frage der Postulanten nach der Zukunft des Verwaltungsgebäudes Gersag bereits definitiv beantwortet werden. Das Verwaltungsgebäude Gersag wird der Gemeindeverwaltung Emmen weiterhin als Verwaltungszentrum zur Verfügung stehen.

Gesamte Anlage Zentrum Gersag

Da es sich um ein Geschäft mit grosser Kostenfolge handelt, wird sich der Einwohnerrat in verschiedenen Bereichen damit auseinandersetzen müssen.

Mit der grossen Investition in die Schulanlage Gersag von über 30 Millionen Franken muss die Investitionsplanung der Gemeinde überdacht und anschliessend konkretisiert werden. Gleichzeitig muss darauf geachtet werden, dass die Investitionen ein bestimmtes Mass nicht überschreiten. Eine unkontrollierte Investition führt zwangsläufig zu einer höheren Verschuldung und somit zu einer negativen Ausgangslage bei der Budgetierung. Dies wiederum

hiesse, dass die Abschreibungen aus den Investitionen und die Schuldzinsen die laufende Rechnung mit einem zu grossen Betrag belasten würden, welcher dann bei den Dienstleistungen oder anderen Angeboten der Gemeinde wieder eingespart werden müsste.

Im Zusammenhang mit dem Stabilisierungsprogramm wurde eine eventuelle Auslagerung der Restaurant und Säle Gersag ebenfalls andiskutiert. Auch für eine solche Lösung benötigt es ein klares Konzept. Der letzte Versuch einer Auslagerung bzw. Verpachtung der Restaurant und Säle Gersag war nicht von Erfolg gekrönt. Statt einer Entlastung der Gemeinde resultierte eine grosse Belastung in finanzieller wie auch organisatorischer Hinsicht.

Um eine Investitions-Strategie für das ganze Zentrum Gersag (Verwaltungsgebäude, Restaurant und Säle) erarbeiten zu können, müssen zuerst die Grundlagen erarbeitet werden. Darum stimmt der Gemeinderat mit den Postulanten überein, dass eine Planung in Angriff genommen werden muss. Der Gemeinderat beabsichtigt dem Einwohnerrat eine Investitionsplanung für die Jahre 2014 und fortfolgende Jahre vorzulegen. Dieser Bericht soll aufzeigen, zu welchem Zeitpunkt welche Investitionen in den kommenden Jahren zu erwarten sind und mit welcher Priorität dieselben getätigt werden sollen. Somit wird das weitere Vorgehen betreffend Zentrum Gersag auch innerhalb dieser Investitionsplanung abgebildet und kein separater Bericht erstellt.

Betreffend Restaurant und Säle Gersag würde der Gemeinderat den Einwohnerrat selbstverständlich orientieren, falls es zu einem Strategiewechsel kommt. Zurzeit sieht er jedoch keine Veranlassung, die Strategie der Restaurant und Säle Gersag zu ändern. Trotz des sehr schwierigen Umfeldes ist es der Geschäftsleitung Restaurant und Säle Gersag gelungen, im Gegensatz zu früheren Jahren eine positive oder zumindest ausgeglichene Rechnung zu präsentieren.

Schlussfolgerung

Der Gemeinderat ist bereit, die Planung und Zukunft des Zentrums Gersag sowie die notwendigen Kosten innerhalb der Investitionsplanung aufzuzeigen. Sollte es eine Strategieänderung im Geschäftskonzept Restaurant und Säle geben, würde der Gemeinderat frühzeitig orientieren. Im Sinne der oben stehenden Ausführungen ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 12. September 2012

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber